



Tätigkeitsbericht 2014/2015

Beauftragter für Bürgerbeteiligung
und Bürgerschaftliches Engagement

Martin Schröpel, Hauptamt

Januar 2016

Inhalt

| | |
|---|----|
| 1. Vorwort und Rückblick | 3 |
| 2. Organisation und Ausstattung der Stelle | 3 |
| 2.1 Organisatorische Einbindung | 3 |
| 2.2 Ausstattung | 3 |
| 2.3 Aufgaben | 4 |
| 3. Tätigkeiten im Handlungsfeld Bürgerbeteiligung | 5 |
| 3.1 Einleitung..... | 5 |
| 3.2 Ziele | 5 |
| 3.3 Bestandsaufnahme..... | 5 |
| 3.4 Umgesetzte Maßnahmen..... | 6 |
| Baustein 1: Erarbeitung eines Gesamtkonzepts „Leitlinien für Bürgerbeteiligung“ | 6 |
| Baustein 2: Zusammenarbeit mit anderen Ämtern..... | 6 |
| Baustein 3: Aufbau einer digitalen Informations- und Dialogplattform..... | 7 |
| Sonstige wichtige Tätigkeiten | 7 |
| 4. Tätigkeiten im Handlungsfeld Bürgerschaftliches Engagement | 8 |
| 4.1 Einleitung..... | 8 |
| 4.2 Ziele | 8 |
| 4.3 Bestandaufnahme | 8 |
| 4.4 Umgesetzte Maßnahmen..... | 8 |
| Baustein 1: Vernetzung der Akteure..... | 9 |
| Baustein 2: Fortbildung und Qualifizierung | 9 |
| Baustein 3: Werben für Ehrenamt..... | 9 |
| Baustein 4: Vermittlung und Zugang zu BE verbessern | 10 |
| Sonstige wichtige Tätigkeiten im Bereich Bürgerengagement..... | 10 |
| 5. Sonderaufgabe „Flüchtlinge in Konstanz“ | 12 |
| 6. Weitere Tätigkeiten | 13 |
| 7. Fazit | 13 |

Verwendete Abkürzungen:

| | |
|-----|---|
| GR | Gemeinderat |
| BBE | Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement |
| BB | Bürgerbeteiligung |
| BE | Bürgerschaftliches Engagement |

1. Vorwort und Rückblick

Im November 2013 hat der Gemeinderat die zunächst befristete Stelle des Beauftragten / der Beauftragten für Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement (BBE) eingerichtet.

Der Tätigkeitsbericht gibt einen Rückblick über wesentliche umgesetzte Maßnahmen und einen Überblick über grundsätzliche Ziele, die damit verfolgt wurden. Gleichzeitig ist er eine Grundlage für die weitere Ausrichtung der Stelle bzw. deren Aufgaben.

Die ersten zwei Jahre waren von einer sehr großen Vielfalt von Erwartungen, Aufgaben, konzeptionellen Überlegungen und neuen Themen geprägt.

Ein wichtiges Merkmal der bisherigen Tätigkeit ist, dass es kaum Routinen gibt. Die Aufgaben sind insgesamt konzeptionell, planerisch und steuernd ausgerichtet. Seit Dezember 2014 sind 20-40 % der Arbeitszeit eines Monats für das Flüchtlingsthema eingebracht worden, seit Juli 2015 als Teilprojektleiter im Projekt „Wohnraum für Flüchtlinge“ für die Organisation und Durchführung von Informations- und Konsultationsveranstaltungen. Dafür mussten Themen im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements zurückgestellt werden.

2. Organisation und Ausstattung der Stelle

2.1 Organisatorische Einbindung

Der Beauftragte für Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement ist als Stabsstelle bei der Hauptamtsleitung angesiedelt. Die Stelle steht in vielfältigem Kontakt zu anderen Fachämtern, Vereinen, Institutionen, Organisationen und der Bürgerschaft in Form von bilateralen Gesprächen, Projekt- und Planungsgruppen und Arbeitskreisen.

2.2 Ausstattung

Die Stelle des „Beauftragten für Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement“ verfügt über folgende Personalressourcen:

eine VZ-Stelle

Zur Unterstützung bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben, Aufträgen, Organisations- und Büroarbeiten waren seit November 2013 zusätzlich PraktikantInnen verschiedener Hochschulen (in der Regel Konstanz) beschäftigt.

sieben PraktikantInnen, jeweils zwischen 4-6 Monate

Zur Erstellung einzelner abgeschlossener Projekte und Ausarbeitungen wurden zusätzlich Werkverträge abgeschlossen.

2.3 Aufgaben

In der Stellenausschreibung wurden folgende Aufgaben beschrieben:

im Handlungsfeld Bürgerbeteiligung:

- Konzeptionelle Weiterentwicklung einer strukturierten Bürgerbeteiligung
- Darstellung von laufenden und geplanten Beteiligungsvorhaben auch mit Hilfe geeigneter elektronischer Medien
- Hilfestellung in und Begleitung von Beteiligungsprozessen (Organisation, Strukturierung, Qualifizierung, Kompetenzvermittlung Evaluierung von Prozessen)

im Handlungsfeld Bürgerschaftliches Engagement

- Entwicklung und Verankerung von Grundprinzipien bürgerschaftlichen Engagements und Bürgerbeteiligung in Öffentlichkeit und Verwaltung
- Kommunale Anlaufstelle für bürgerschaftliches Engagement
- Konzeptionelle Planung und Organisation einer Anerkennungskultur für das bürgerschaftliche Engagement
- Weiterentwicklung des Netzwerks der bürgerschaftlich Engagierten (Freiwilligenbörse, Freiwilligenagentur) mit Integration bestehender Angebote und Strukturen in der Stadt Konstanz
- Sicherstellung von Wissenstransfer und Qualifizierungsmaßnahmen für Engagierte
- Projektarbeit (Initiierung, Weiterentwicklung, Begleitung und Umsetzung von Projekten, etc.)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Bekanntmachung vorhandenen Engagements und Anregung neuen Engagements
- Akquisition von neuen Kooperationspartnern und Förderern von Projekten (Hochschulen, Wirtschaft, etc.), Moderation verschiedener Arbeitskreise

3. Tätigkeiten im Handlungsfeld Bürgerbeteiligung

3.1 Einleitung

Die Kommune ist das Lernfeld der Demokratie. Nirgends sonst können Abstimmungsprozesse zwischen Verwaltung, Politik, Bürgerschaft und Interessenvertreter so nah und persönlich erlebt werden. Grundhaltungen zur Funktionstüchtigkeit unseres demokratischen Systems werden stark im kommunalen Kontext geprägt, genauso wie Selbstwirksamkeit und Frustration erlebbar werden.

Bürgerbeteiligung, von Information über Konsultation und Mitwirkung bis hin zu Bürgerentscheiden, hat in Konstanz eine lange Tradition. Sie war schon immer Bestandteil der kommunalen Planung. Die Entwicklung des demokratischen Systems in der Bundesrepublik zeigt aber eindeutig, dass die Erwartungen der Bürgerschaft an Informationsbereitstellung durch die Kommunalverwaltung und Einbezug der Bürgerschaft in einzelne Entwicklungs- und Planungsprozesse kontinuierlich gestiegen ist. Gleichzeitig kann die Kommune durch den Einbezug der Bürgerschaft für eine höhere Akzeptanz, Effizienz und Resilienz kommunaler Entscheidungen sorgen, sowie die Bürgerschaft im Sinne einer Co-Produktion kommunaler Aufträge einbinden.

Deshalb ist es richtig, grundsätzlich zu überlegen, wie der Einbezug der Bürgerschaft in einzelne kommunale Planungs- und Entwicklungsprozesse im Rahmen geltenden Bestimmungen sinnvoll gestaltet werden kann.

3.2 Ziele

- Erarbeitung eines Konstanzer Modells für Bürgerbeteiligung (Strukturqualität)
- Klärung von Begriffen, Erarbeiten von Definitionen, Abläufen (Prozessqualität)
- Verbesserung der Zufriedenheit der Stakeholder in Beteiligungsprozessen (Ergebnisqualität)

3.3 Bestandsaufnahme

- Die Stadtverwaltung/der Gemeinderat ermöglicht Beteiligung an einzelnen kommunalen Planungs- und Entwicklungsprozessen
- Es gibt keine einheitlichen Qualitätsstandards und Regeln in Bezug auf informelle Bürgerbeteiligung (Information, Prozess, Rückmeldung, Zugang, ...)
- Eine systematische Ergebniskontrolle/Evaluation erfolgt nicht

3.4 Umgesetzte Maßnahmen

Die wichtigsten, bisher in Angriff genommenen Maßnahmen sind in der Folge in Bausteinen beschrieben:

Baustein 1: Erarbeitung eines Gesamtkonzepts „Leitlinien für Bürgerbeteiligung“

Am 24.07.2014, hat der GR einer Projektgruppe aus VertreterInnen der Bürgerschaft, Verwaltung und des Gemeinderats den Auftrag gegeben, ein Gesamtkonzept zur „Teilhabe der Bürgerschaft an kommunalen Entwicklungs- und Planungsprozessen“ zu erarbeiten. Der Entwurf wurde 12.2015 fertiggestellt und befindet sich nun in der verwaltungsinternen Prüfung und Abstimmung. Der Prozess wurde durch die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) begleitet.

- Prozessplanung zur „Leitliniendiskussion“ (12.2013-laufend)
- Organisation und Leitung der „Projektgruppe Bürgerbeteiligung“ (07.2014-laufend)
- Vorbereitung der Sitzungen der „Projektgruppe Bürgerbeteiligung“ (bisher sieben) in Absprache mit der KGSt und der Hauptamtsleitung (07.2014 -12.2015)
- Teilnahme/Organisation interner Informations- und Planungstreffen (laufend)
- Organisation der verwaltungsinternen Arbeitsgemeinschaft Bürgerbeteiligung (10.2015- laufend)
- Sicherstellung der Dokumentation und Information (laufend)

Baustein 2: Zusammenarbeit mit anderen Ämtern

Der Beauftragte für BBE arbeitete unterstützend bei einzelnen Beteiligungsverfahren mit. Die wichtigsten Prozesse sind im Folgenden aufgeführt:

- Beratungen mit der EBK zur Bürgerbeteiligung im Zusammenhang mit der „Grünabfalltonne“ (10.2013-02.2014)
- Zukunftswerkstadt 2.0, Spurgruppe (03.2014-01.2016)
- Mitarbeit bei der Vorbereitung der 7. Welle der Konstanzer Bürgerbefragung, Teil „Kommune und Bürger im Dialog“ (04-06.2014)
- Parkraumkonzept Paradies, Bürgerbefragung (02-05.2015)
- Tägermoos-Pappeln, Teilnahme an einzelnen Planungstreffen (02-10.2015)
- Zukunftsstadt, Spurgruppe (04.2015- laufend)

Baustein 3: Aufbau einer digitalen Informations- und Dialogplattform

Neben klassischen Präsenzveranstaltung gewinnen IT-gestützte Beteiligungsprozesse (ePartizipation) an Bedeutung. Es wurde deshalb der Aufbau einer digitalen Plattform (konstanz.dialog) vorangetrieben, die bei Bedarf ePartizipation ermöglicht. Die dafür notwendigen Vorarbeiten waren auch Ausgangspunkt für die Überlegungen zum Gesamtprojekt konstanz.digital. Auf der Plattform soll auch der neuer „Mängelmelder“ realisiert werden, der den schon länger überfälligen „Anregungs- und Ereignismelder“ (AEM) ablösen soll.

- Organisation von Strategiegesprächen mit der Firma Beratungsfirma City&Bits (07.2014 – 06.2015)
- Erstellung eines Leistungsverzeichnisses zur Ausschreibung der Plattform konstanz.dialog (12.2014 – 11.2015)
- Organisation der notwendigen Treffen und Absprachen zur Steuerung des Prozesses (07-2014 – 01.2016)
- Umsetzung und Vorbereitung der Plattform konstanz.dialog (01.2016 - laufend, go-live 06.2016)
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe konstanz.digital (02.2015 – laufend)

Sonstige wichtige Tätigkeiten

- Erstellen von Presseartikeln (laufend)
- Teilnahme am Demokratiemonitoring der Bertelsmann-Stiftung (12.2013)
- Erstellung einer Datenbank über Räume, die für Beteiligungsverfahren nutzbar sind (04.2014)
- Mitarbeit bei der Vorbereitung des möglichen Interreg-Projekts der Stadt Konstanz „MitMachStadt“, Co-Produktion in der Kommune (12.2014 – 10.2015)
- Referent im Rahmen der „Taiwan Summer School 2015 - New Challenges for federal Government“ Universität Konstanz: „Public Participation and Volunteering“ (17.08.2015)
- Gastreferent im Workshop der Universität Konstanz „Bürgerbeteiligungsverfahren in der lokalen Politik: Ursachen und Wirkungen“ Junprof. Dr. Christina Isabel Zuber (23.01.2016)

4. Tätigkeiten im Handlungsfeld Bürgerschaftliches Engagement

4.1 Einleitung

Das freiwillige Engagement von Bürgerinnen und Bürger ist fundamentaler Bestandteil einer lebendigen und zukunftsfähigen Zivilgesellschaft. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Konstanz engagieren sich auf vielfältige Weise für das Gemeinwohl und ihre Mitwelt. Engagierte leisten einen unschätzbaren Dienst für das Zusammenleben und das Wohlergehen des Gemeinwesens.

4.2 Ziele

- Die Engagierten sollen als Unterstützer, Mitdenker, Mitplaner, Mitstreiter und Co-Produzenten gewonnen werden, um gemeinsam eine sinnvolle und bedarfsgerechte Entwicklung voranzutreiben (Strukturqualität)
- Die Stadt Konstanz unterstützt das bürgerschaftliche Engagement durch Maßnahmen, die die Selbstorganisation fördern und Bürgerschaftliches Engagement ermöglichen (Prozessqualität)
- In der Stadt Konstanz engagieren sich Menschen gerne, die Stadt anerkennt und wertschätzt das Engagement der Bürgerschaft (Ergebnisqualität)

4.3 Bestandsaufnahme

In der Stadt Konstanz existieren mehr als 450 Vereine und Initiativen, die auf vielfältige Weise in der Stadt aktiv sind. In der Bürgerbefragung zur Lebenszufriedenheit in Konstanz konnte eine „erfreulich hohe Aktivitäts- und Ehrenamtsquote“ festgestellt werden. Mit 88% aller Befragten die in einem Verein aktiv sind und 44% aller Befragten, die ein aktives Ehrenamt ausüben, liegen die Zahlen höher als der Durchschnitt in Baden Württemberg. Auch der Anteil derjenigen, die zu einem Ehrenamt bereit wären, liegt über dem Durchschnitt¹.

4.4 Umgesetzte Maßnahmen

Die wichtigsten, bisher in Angriff genommenen Maßnahmen sind in der Folge in Bausteinen beschrieben:

¹ „Ehrenamt, Netzwerke und Lebenszufriedenheit in Konstanz“, Ergebnisse der Konstanzer Bürgerbefragung, Sommer 2009 – 2. Welle; November 2009, STU-Stadt Konstanz/Universität Konstanz

Baustein 1: Vernetzung der Akteure

Um Synergien schaffen zu können, Absprachen zu treffen und gemeinsame Aktionen planen zu können, ist es wichtig die Akteure des BE in Konstanz in einem strukturierten und verlässlichen Dialog zusammenzubringen. Gleichzeitig bietet die Vernetzung der Engagierten die Möglichkeit einen Unterstützerkreis für die Aufgaben des Beauftragten zu generieren.

- Strategieworkshop mit ca. 20 Schlüsselpersonen des BE in Konstanz. Erarbeitung strategischer Handlungsfelder und Priorisierung (11.2013 - 05.2014)
- Aufbau und Pflege einer aktuellen Adressdatenbank der Vereine und Initiativen, incl. Ansprechpartner (derzeit 450) (12.2014- laufend)
- Gründung "Netzwerk BE" mit Geschäftsgrundlage zur Unterstützung des Beauftragten (03.2015 – laufend)
- Organisation der Jahresversammlung „NetzwerkBE“ bzw. Konstanzer Vereine (01.2016 – laufend)
- Regelmäßige Treffen mit der Steuerungsgruppe „NetzwerkBE“ (04.2015- laufend)

Baustein 2: Fortbildung und Qualifizierung

- Organisation von Fortbildungen für Engagierte (04.2014 – laufend)
- Erstellung des Fortbildungsprogramms „Fit im Ehrenamt“ in Zusammenarbeit mit VHS, Tatenbörse und „NetzwerkBE“ (bislang zwei, 04.2015 – laufend)
- Durchführung des Bürgerdialogs „lebendige Nachbarschaft –lebendige Städte“ gemeinsam mit der VHS (05.2015 – 10.2015)

Baustein 3: Werben für Ehrenamt

- Mitarbeit bei der Vorbereitung der Jahresehrungen Engagierter durch Herrn OB Uli Burchardt (11.2013 – laufend)
- Mitarbeit bei der Planung (LRA) des Workshops „Beste Aussichten – Wege in die nachberufliche Zeit“ (06.2014 – 11.2015)
- Organisation und Dokumentation der MitMachTage vom 12.-18.10.2015; 72 stadtweite Veranstaltungen von 42 Organisationen zum Kennenlernen von Engagementmöglichkeiten (03.2015 – 12.2015)
- Teilnahme an der Ehrung Litzelstetter BürgerInnen durch den Ortschaftsrat (28.11.2015)

Baustein 4: Vermittlung und Zugang zu BE verbessern

- Regelmäßige Treffen mit den freiwillig Engagierten der Tatenbörse (11.2013- laufend)
- Beratung und Unterstützung einzelner Vereine, BürgerInnen und Initiativen zu konzeptionellen und organisatorischen Fragen des bürgerschaftlichen Engagements (11.2013 – laufend)
- Beschaffung neuer IT-Ausstattung der Tatenbörse (08-10.2014)
- Unterstützung bei der Neugestaltung der Printmedien der Tatenbörse (10.2014)
- Beschaffung einer Online-Datenbank für die Tatenbörse über Engagementangebote in der Stadt Konstanz, Organisation der Schulungen (10.2014 – 07.2015)
- Workshop mit „die Regionauten“ zum Marketingkonzept der Tatenbörse (01.-02.2015)

Sonstige wichtige Tätigkeiten im Bereich Bürgerengagement

- Erstellen von Presseartikeln (laufend)
- Unterstützung der Bewerbung der „Lebendigen Nachbarschaft“ für den Ehrenamtspreis „ECHT GUT!“ (10.07.2014)
- Gastreferat anlässlich des Jubiläums der Initiative „kommt Zeit, kommt Tat“ (20.09.2014)
- Tag der offenen Tür des Beauftragten in der Kanzleistrasse/Strassenwerbung (24.09.2014)
- Gastvortrag im Vorfeld der Gründung einer Bürgergemeinschaft „DingelsDorfLeben“ (11.2014)
- Gastreferat im Rahmen einer Veranstaltung des Ortschaftsrats Litzelstetten zum Thema demografischer Wandel (23.01.2015)
- Moderation der Kandidatenvorstellung anlässlich der Stadtseniorenratswahl (17.03.2015)
- Vortrag „Bürgerengagement“ beim „Verband deutscher Ingenieure (VDI)“ (18.06.2015)
- Vortrag „Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement im Alter“ in der Akademie der älteren Generation (29.07.2015)
- Durchführung einer Schulveranstaltung im Heinrich-Suso-Gymnasium zum Thema „Jugendliche und Engagement“ (10.03.2015)
- Unterstützung der DaimlerAG bei der Suche nach einer Engagementmöglichkeit im Rahmen eines Trainee-Programms (07 – 09.2015)

- Unterstützung der Bewerbung des Vereins „Füreinander-Miteinander“ für den Ehrenamtspreis „„ECHT GUT!“ (15.07.2015)
- Unterstützung der Bewerbung von „Cafe Mondial“ für den Ehrenamtspreis „ECHT GUT!“ (31.07.2015)
- Unterstützung der Bewerbung des Vereins “Miteinander Konstanz” für den „Deutscher Bürgerpreis“ (06.2015)

KONSTANZ
Die Stadt zum See 

Fit im Ehrenamt!

Fortbildungsprogramm
für freiwillig Engagierte
Frühjahr / Sommer 2016

 **BE** NETZWERK
BÜRGERENGAGEMENT
UND EHRENAMT
IN KONSTANZ

Mit Sonderteil: Ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingsarbeit

 

 **Gemeinsam mit und für Flüchtlinge**  **vhs**
Volkshochschule
Konstanz-Singen e.V.

5. Sonderaufgabe „Flüchtlinge in Konstanz“

Seit dem starken Anstieg der Flüchtlingszahlen in Konstanz ist der Beauftragte für BBE mit einem Teil der Arbeitszeit (20-40%/mtl.) mit der Flüchtlingsthematik befasst. Um die zusätzlichen Arbeiten zu bewältigen, wird dafür seit Oktober 2015 eine weitere, zweite Praktikantin der Universität Konstanz, beschäftigt.

- Mitglied in der Projektgruppe „Wohnraum für Flüchtlinge“, Teilprojektleiter „Konsultation“, regelmäßige Arbeitstreffen (07.2015 – laufend)
- Organisation und Dokumentation der „Flüchtlingskonferenz“ im Konzil (11.12.2014)
- Organisation und Dokumentation der Veranstaltung „Wohnraum für Flüchtlinge“ im Kulturzentrum Wessenberg (09.06.2015)
- Vorbereitende Gespräche mit Bürgerschaft und Fachämtern zur „Konsultation“ im Zusammenhang mit der „AU Zergle“ und „AU Egg“ (07 – 10.2015)
- Organisation und Dokumentation der Bürgerinformationsveranstaltung „AU Zergle“ (12.10.2015)
- Organisation und Dokumentation der Bürgerinformationsveranstaltung „AU Egg“ (26.10.2015)
- Organisation und Dokumentation der Bürgerinformationsveranstaltung „GU Wessenberg“ (10.11.2015)
- Organisation und Dokumentation der Bürgerinformationsveranstaltung „GU Campus“ (25.01.2016)
- Vorbereitung einer stadtweiten Informationsveranstaltung am 07.04.16 „Flüchtlinge in Konstanz“ (Arbeitstitel) (seit 11.2015)

6. Weitere Tätigkeiten

- Allgemeine Bürgeranfragen (erste Tür rechts im Rathaus)
- Teilnahme an diversen Interviews durch Studierende der Universität Konstanz
- Auswahl und Anleitung von PraktikantInnen
- Regelmäßige Mitarbeit in Arbeits- und Projektgruppen
- „Lenkungskreis Bürgerschaftliches Engagement“ / LRA Konstanz
- Bundestreffen der Partizipationsbeauftragten (Stiftung Mitarbeit)
- Teilnahme an der kollegialen Beratung der Ansprechpartner für BE im südöstlichen Ba-Wü im LandesnetzwerkBE
- Mitarbeit im LandesnetzwerkBE des Städtetags

7. Fazit:

Die Arbeit des Beauftragten für Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement hat sich im Laufe der 2 ¼ Jahren stark verdichtet. Bedingt durch das zusätzliche Engagement in der Projektgruppe „Wohnraum für Flüchtlinge“ mussten deshalb Themen im Bereich des freiwilligen Engagements zurückgestellt werden. Zudem benötigt die Abstimmungen zum Thema „Leitlinien für Bürgerbeteiligung“ und die Umsetzung einer Vorhabenliste, als wesentlicher Bestandteil der „Leitlinien für Bürgerbeteiligung“, mehr zeitliche Ressourcen als geplant.

Die Arbeit als Beauftragter für Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement beinhaltet eine Vielzahl administrativer Arbeiten, wie zum Beispiel die Erstellung von Serienbriefen/Serienmails, Postversand, Erstellung von Protokollen und Dokumentationen, Abrechnungen, Recherchen, Büroarbeiten, Zusammenstellung von Informationen, Organisation von Veranstaltungen, usw.. Ohne die immer hervorragende Unterstützung durch StudentInnen der Hochschulen, wären viele Maßnahmen/Bausteine nicht umsetzbar gewesen.